Auszug aus Hankau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 45

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-754327

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein großer Schritt im Leben dieser kleinen Leute: der Schritt vom Kai aufs Schiff, das sie in eine neue, unbekannte Gegend führen wird.

«Attention à la marche.» Du quai sur le bateau, voici un pas décisif dans l'existence. Un pas qui modifiera peut-être complètement les destinées de ces enfants..., mais ils sont trop jeunes pour s'en rendre compte.

Vollwertiger Ersatz für die fehlende Kinderpflegerin. Rekonvaleszent aus einem Militärspital in Hankau, der sich freiwillig an den Evakuierungsarbeiten des Waisenheimes beteiligt.

Un convalescent de l'hôpital militaire a bénévolement offert ses services à l'évacuation des orphelins.

Reisefertig zum Abmarsch zur Schiffstation. Aus einer Decke, einer Schlafmatte und der Proviantasche an der Hüfte besteht das Gepäck der dreizehnjährigen Mädchen. Riesige Strohhüte, eine helle Polobluse und braune oder blaue Trägerhosen bilden ihre Uniform.

En route vers l'embarcadère. Vêtues de façon identique, ces trois jeunes filles de 13 ans portent toutes sur l'épaule, une couverture et une natte, et sur le côté une musette à provisions.

Die letzte Mahlzeit im Hofe des bisherigen Heimes vor der Abreise ins Innere. Es war eine rasche und aufgeregte Mahlzeit, und man konnte es dabei mit der richtigen und würdigen Distanz zwischen Reisnapf und Mund nicht allzugenau nehmen.

Dans la cour, les gosses avaient goulâment un dernier bol de riz, avant le départ.

Auszug aus Hankau

PHOTOS ANDRÉ

Auf ihrem Vormarsch nach Westen ist den Japanern vergangene Woche die große Stadt Hankau in die Hände gefallen. 900 000 Einwohner hat Hankau. Aus strategischen Gründen beschlossen die chinesischen Militärbehörden, die Stadt nicht zu verteidigen. Lange bevor das Militär abzog, wurde schon die Zivilbevölkerung evakuiert. Hunderte von Familien räumten täglich ihre Wohnungen, verließen die Stadt und zogen auf Dschunken jangtseaufwärts in die vom Kriege weniger bedrohten Provinzen Szetschuan und Kweitschou. Im Zuge des allgemeinen Evakuierungsplanes sind vor einigen Wochen schon, fast als erste, die Insassen des «Hauses der Waisenknaben des Krieges», einer unter der persönlichen Aufsicht von Frau Tschiang Kai-Schek stehenden Wohltätigkeitsinstitution, ins Innere abtransportiert worden. Den Tag des großen Auszuges des Heims, das einige hundert Waisenkinder im Alter von zehn Monaten bis fünfzehn Jahren beherbergt, hat unser Reporter André im Bilde festgehalten.

L'évacuation d'Hankéou

En Chine, pourrivant leur avance, les Japonais s'emparaient la semaine dernière d'Hankéou, cité de 900 000 âmes. Pour des raisons stratégiques, le haut commandement chinois n'avait pas jugé opportun de fortifier la ville. La plus grande partie de la population civile avait été évacuée, et chaque jour, on put voir de longues caravanes de jonques remontant vers l'Est le cours du Yang-Tsé. La Maréchale Tchiang Kai-Chek avait fait évacuer cette «Maison des orphelins de guerre» dont elle fut la fondatrice. Ses pupilles de 10 mois à 15 ans avaient été embarqués vers Tchun-king. Notre collaborateur, M. André, a photographié pour nous les péripéties de ce départ.

Der Jangtse-Dampfer, beladen mit einigen hundert Kriegswaisen, bereit zur Abfahrt auf die mehrtägige Reise nach Tschunking, wo das Heim eine neue Niederlassung gefunden hat. Tschunking liegt 1100 Kilometer westlich Hankau, am Oberlauf des Jangtseckiang in der Provinz Szetschuan.

On est parti vers des cieux plus clément! Sur le cours de Yang-Tsé, quelques centaines d'orphelins vont accomplir ce grand voyage de 1100 kilomètres qui séparent Hankéou de Tchunking.